



Stiftung „Kleine Füchse“

Pressemitteilung

3. September 2007

Raule-Stiftung „Kleine Füchse“ bildet Erzieherinnen im Umgang mit hochbegabten Kindern fort

Zum Beginn des neuen Schul -und Kindertagesstättenjahres veranstaltete die Wiesbadener Stiftung „Kleine Füchse“ eine weitere Fortbildung zum Thema „Hochbegabte Vorschulkinder erkennen und fördern“. Die 18 Teilnehmerinnen, die sich bei der Raule-Stiftung nach den in 2006 mit großem Erfolg angenommenen Fortbildungsmaßnahmen gemeldet hatten, kommen sowohl aus Einrichtungen in Wiesbaden als auch aus Kindertagesstätten in Erbenheim, Igstadt und Heusenstamm.

Am Samstag, dem 1. September, hielt der Direktor des Leipziger Zentrums für Potentialanalyse und Begabtenförderung Dr. Gerhard Lehwald, der auf Einladung der „Kleinen Füchse“ nach Wiesbaden gekommen war, einen Vortrag zum Schwerpunkt Beobachtungsverfahren. Der Psychologieprofessor stellte eine Checkliste vor, mit der es möglich ist, Neugier und Kompetenzstreben von Vorschulkindern zu erfassen. Mit den Ergebnissen können die Erzieherinnen dann konkrete

Förderempfehlungen geben. „Ich bin mir sicher, dass sich keine Hochbegabung entfalten kann, wenn man die kindliche Wissbegier nicht ausreichend unterstützt.“, so Lehwald. Die Zuhörerinnen zeigten sich begeistert von dem wissenschaftlich fundierten und gleichermaßen praxisbezogenen Referat. „Weil das Thema in der pädagogischen Ausbildung nach wie vor zu kurz kommt, ist die Nachfrage nach Angeboten wie diesem groß.“ erklärt die Kursleiterin Christine Koop, die gleichzeitig die Begabungspsychologische Beratungsstelle der Stiftung betreut.

Die Fortbildung findet zum zweiten Mal statt. Sie umfasst in diesem Jahr neun ganztägige Einzelveranstaltungen, die jeweils Fragen frühkindlicher Begabungsförderung unter einem speziellen Gesichtspunkt behandeln. Nachdem diesmal das erste Erkennen von besonderen Begabungen im Mittelpunkt stand, geht es bei der Folgeveranstaltung am 28. September um gezielte Fördermöglichkeiten in den Kindertagesstätten. Der Vortrag des renommierten Leipziger Diagnostikspezialisten bei den „Kleinen Füchsen“ wurde durch Fördermittel des Hessischen Sozialministeriums ermöglicht.

Bei der aktuellen Fortbildung wird gerade die Anwendung in der täglichen Arbeit der Erzieherinnen durch Handouts und Transferaufgaben sichergestellt, die nach der Ausarbeitung bewertet, diskutiert und in Workshops vertieft werden. Naturwissenschaftliches Experimentieren ist dabei genauso ein Ansatz wie das Philosophieren mit Kindern. Und auch die Stärkung sozialer Kompetenzen soll nicht zu kurz kommen, denn „ohne Unterstützung kindlicher Wissbegier bei entsprechender sicherer sozialer Bindung kann sich keine Hochbegabung entfalten und ausbilden“, so Lehwald. Dafür ist es notwendig, dass die Erzieherinnen ihre eigene Position im Bildungsprozess immer wieder hinterfragen. Deshalb werden sie in der Fortbildung dazu angehalten, sich mit ihrer Rolle kritisch auseinander zu setzen.

Besonders wichtig ist dem Stifter Horst Raule auch die Zusammenarbeit zwischen Kindertagesstätte und Grundschule. „Es nutzt wenig in der Kindertagesstätte optimal zu fördern, wenn die Kinder in der Grundschule wieder übersehen werden.“ Die Gestaltung dieser Übergangsphase ist ein zentrales Thema für die Stiftung „Kleine Füchse“. Erzieher und Lehrer sollen gleichermaßen mit den Methoden der Begabtenförderung vertraut sein. Eine von der Stiftung geförderte Kindertagesstätte arbeitet bereits sehr eng mit der abnehmenden Grundschule zusammen. Und so ist es nur konsequent, dass diesmal zwei Grundschullehrerinnen ebenfalls an der Fortbildung teilnehmen.

Die Stiftung „Kleine Füchse“ wurde 2003 mit dem Ziel gegründet, die Förderung von frühkindlichen Begabungen durch individuelle und spielerische Lernprozesse in Kindertagesstätten auf breiter Front zu ermöglichen. Inzwischen begleitet sie in Wiesbaden zwei Modell-Kindertagesstätten für begabte und hochbegabte Kinder und bereitet die Zusammenarbeit mit zwei weiteren Förderkitas vor. Zudem hat sie im Mai 2006 eine Begabungspsychologische Beratungsstelle eingerichtet. Zahlreiche Firmen und Privatleute unterstützen die Arbeit bereits finanziell. Als gemeinnützige Stiftung freuen sich die „Kleinen Füchse“ aber über jeden weiteren Förderer und Partner.

Pressekontakt

Raule-Stiftung „Kleine Füchse“
Ursula Raule
Solmsstraße 1
65189 Wiesbaden
Tel. 0611-9917619
ursula.raule@raule-stiftung.de

